

Weiters übt der Gemeindevorstand die oberbehördlichen Befugnisse aus (sog. Übertragung der Entscheidungspflicht z.Bsp. wenn eine Berufung nicht innerhalb von 6 Monaten erledigt wird).

Der Gemeindevorstand ist ein Kollegialorgan und wird in Sitzungen tätig (siehe Ausführungen beim Gemeinderat). Die Einberufung erfolgt durch den Bürgermeister nach Bedarf. Die Ladung ist allen Mitgliedern zeitgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung, die der Bürgermeister festsetzt, zukommen zu lassen. Die Sitzungen des Gemeindevorstandes sind nicht öffentlich. Die Befangenheit der Gemeindevorstandsmitglieder richtet sich nach den Vorschriften über die Befangenheit von Gemeinderatsmitgliedern. Ist die Mehrheit der Gemeindevorstandsmitglieder in einer Angelegenheit befangen, so geht in diesem Fall die Beschlußfassung auf den Gemeinderat über. Den Vorsitz im Gemeindevorstand führt der Bürgermeister, der auch die Verhandlung leitet.

Der Gemeindevorstand ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder (Bürgermeister, Bürgermeisterstellvertreter und weitere Vorstandsmitglieder) anwesend ist. Die Abstimmungen im Gemeindevorstand sind ohne Stimmzettel durchzuführen, wobei der Vorsitzende seine Stimme als letzter abzugeben hat. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Eine Wiederholung ist im Gegensatz zu den Abstimmungen im Gemeinderat nicht vorgesehen. Als beschlossen gilt, wofür die Mehrheit der anwesenden Gemeindevorstandsmitglieder gestimmt hat, wobei eine Stimmenthaltung als Ablehnung gilt.

Wie auch beim Gemeinderat sind die Beschlüsse des Gemeindevorstandes in einer Niederschrift festzuhalten, die vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterfertigen ist. Das Recht der Einsichtnahme beschränkt sich im Gegensatz zu den Niederschriften des Gemeinderates nur auf die Mitglieder des Gemeinderates.

Peter Pock

Bauernversammlung in Inzing

Am Mittwoch, den 31. Jänner, fand im Gasthof "Traube" in Inzing eine gut besuchte Bauernversammlung statt. Ortsobmann Josef Hörtnagl hatte Bundesobmann LA Anton Steixner als Referenten zu dieser Veranstaltung eingeladen. In seinem Referat, das vor allem der derzeitigen agrarpolitischen Situation in Tirol gewidmet war, skizzierte der Bundesobmann vor allem die Probleme der Überproduktion, der Agrarpreise, sowie der Alternativproduktion. Er konnte aber auch auf Erfolge der bäuerlichen Vertreter im sozialen Bereich, besonders bei Karenzurlaub und Pensionserhöhungen verweisen.

In der anschließenden Debatte trugen einzelne Versammlungsteilnehmer dem Bundesobmann ihre Probleme und Sorgen vor und baten um Unterstützung ihrer Anliegen und auch Abschaffung so mancher Mißstände. Bürgermeister Kurt Schletterer, der auch an der Veranstaltung teilnahm, erläuterte in kurzen Worten die großen künftigen Aufgaben

der Gemeinde, wie die Lösung des Müll- und Abwasserproblems, den dringenden Bau eines Gemeindehauses, sowie die Durchführung einer Waldbestandsaufnahme. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielten aus der Hand des Bundesobmannes folgende langjährigen und verdienten Funktionäre Ehrenurkunden für besondere Verdienste um die Land- und Forstwirtschaft: Altbürgermeister und Ehrenbürger Josef Haslwanger, Bürgermeister Kurt Schletterer, die ehemaligen Ortsobmänner Toni Hurmann, Josef Markt und Josef Rumer, sowie die langjährige Ortsbäuerin Maria Ziegler.

Ortsobmann Josef Hörtnagl dankte den Geehrten für ihre Treue und unermüdelichen Einsatz für den Bauernstand und dem Bundesobmann und auch den anwesenden Bauern für ihre Teilnahme an der gelungenen Veranstaltung.



OHa

HAIDER SCHUHE

6401 INZING
KIRCHGASSE 2
TEL.: 88 1 69

Aus unserem neuen Sportprogramm:



Marathon Training II

ÖS 899,--